

Graz



„Es ist spannend, wenn ein so traditionsreicher Betrieb in neue Hände übergeht. Die Herausforderung ist es, die Geschichte zu bewahren.“

Regionalstellenleiter Viktor Larissegger

© Foto Fischer

Anton Tropper verführt in die Genusswelt

Am 1. Oktober startet das Voting für den Follow me Award – für die Landeshauptstadt geht Anton Tropper ins Rennen.

Delikatessen Nussbaumer ist seit 1903 in der Grazer Paradeisgasse eine feste Größe für leidenschaftliche Genießer, bekannt für das exzellente Käse-Sortiment. Mit feinem Gespür für Tradition und einer Prise Innovationsfreude führt der neue Inhaber Anton Tropper die Besucher in seinem Geschäft liebevoll in neue Genusswelten. Seine Philosophie der „delikateten Jugendlichkeit“ lädt ein, sich auf feine Experimente für den Gaumen einzulassen. In behutsamen Schritten sollen damit Stammkunden ebenso genussvoll überrascht werden, wie die Neuerungen im Sortiment auch frische Genießer anziehen werden.

Die Liebe zu heimischen Weinen und die Leidenschaft für hochwertige Lebensmittel waren immer ein wichtiger Teil seines Lebens: „Ich hatte es nie geplant, aus meinem Hobby einen Beruf zu machen – weil ich mir so eine Gelegenheit wie



Anton Tropper (l.) übernahm nun das traditionelle Innenstadtlokal Delikatessen Nussbaumer von Josef Sorger.

dieses Geschäft gar nicht ausmalen hätte können. Doch das Leben hat mir unerwartet eine Tür geöffnet und jetzt kann ich auf so viele unterschiedliche Arten meinen Traum verwirklichen“, erzählt Anton Tropper mit einem Lächeln.

Josef Sorger, der Übergeber, hatte den traditionellen Familienbetrieb 2016 von der Familie Nussbaumer übernommen. Das älteste Delikatessengeschäft der Stadt



© Tropper/Nussbaumer 2

in eine gute Zukunft zu führen, ist nur eine der Gemeinsamkeiten mit dem jetzigen Nachfolger: „Wir sind uns völlig einig darüber, dass man das Alte am besten bewahrt, wenn man es mit neuen Ideen weiterführt. Die richtige Balance zu finden, erfordert ein ausgeprägtes Feingefühl – sowohl für die Kunden wie auch für die Produkte“, sagt Anton Tropper über die angenehme Zusammenarbeit mit seinem Vorgänger.



Wie er gerade auf diesen Betrieb gekommen ist? „Ehrlich gesagt war ich spielerisch unterwegs, als ich an dem Abend bei einem Glas Grauburgunder in der Nachfolgebörse gestöbert habe. Da stieß ich auf dieses bekannte Geschäft, das seit über einem Jahrhundert ein fester Bestandteil der Grazer Genusskultur ist – ich spürte diesen Funken, der mir sagte: Das ist es!“

Unterstützen kann man Anton Tropper von 1. bis 31. Oktober 2024 unter <https://followme.nachfolgen.at/voting> **ALPE**



Juwelier Hans und seine Gattin Anne Marie Schullin jubeln dank der Aqua-Kollektion über den Sieg bei den US-amerikanischen Muse Design Awards.

Schullins Aqua-Kollektion holte großen US-Award

Die aktuelle Kollektion „Aqua“ von Juwelier Schullin wurde bei den US-amerikanischen Muse Design Awards ausgezeichnet. Mit „Jungle Out There“, „Sunrise“ und „Smile“ holte sich Schullin bereits den begehrten Design-Award, jetzt wurde auch die „Aqua“-Kollektion als Platinum Winner bei den Muse Design Awards ausgezeichnet. Die Erscheinungsformen von Wasser im Schmuck

als Gestaltungselement einzusetzen, hat Hans Schullin fasziniert: „Es spiegelt die Schönheit der Natur wider, die Weite der Meere, tosende Wasserfälle und ewiges Eis.“ Veranstaltet von den International Awards Associate (IAA) in den USA, zählen die Muse Awards mit über 8.700 Einreichungen aus der ganzen Welt zu den führenden Auszeichnungen für exzellente kreative Leistungen.

543

ZAHL DER WOCHE

steirische Unternehmen gingen laut KSV1870-Hochrechnung in den ersten drei Quartalen 2024 insolvent, ein Plus von 16,5 Prozent gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum. Die Passiva stiegen – bedingt durch Fisker – um 1.586 Prozent auf 4,16 Milliarden Euro.

Wortgewandtheit mit Tiefgang

Mit ihrem „Wort- und Markenatelier“ hilft Tina Veit-Fuchs wie keine Zweite, wenn es um die eigene Inszenierung geht.

Seit bereits 20 Jahren ist Tina Veit-Fuchs tief im journalistischen Nährboden verwurzelt. Und diese Wurzeln tragen süße Früchte, wie viele Unternehmen gerne berichten. Denn mit ihrem „Wort- und Markenatelier TiNA“ in Ehrenhausen hilft Veit-Fuchs Unternehmen dabei, ihre Geschichte nachhaltig und einprägsam zu verpacken. „Als junge Redakteurin mit Studium als Nebenjob habe ich damals den Luxus der Freiheit lieb gewonnen und feiere ihn bis heute“, erklärt die Vollblut Texterin. Eine Leidenschaft, die sie auch durch das Schreiben in ausgewählten Fachmagazinen und ihrer eigenen Bücher zum Thema Kulinarik und Reisen auslebt. Zusammen mit Fingerspitzengefühl fürs richtige Wording und einem offenen Blick auf die Dinge ermöglicht sie Unterneh-

men, sich einzigartig zu präsentieren. Von verschiedenen Trends getriebene Texte und Zugänge sucht man bei ihr allerdings vergebens. Denn die Wortschmiedin hat einen ganz eigenen Stil und sucht gezielt das Herz und die Seele eines jeden Projekts, um es perfekt in Szene zu setzen. Und die Unternehmerin weiß ganz genau, worauf es ankommt. Denn

KMU Lotto

Ihre Firma
unsere Story

ihre Ausbildungen sind so vielfältig wie Veit-Fuchs selbst. So zählen ein Amerikanistik- & Anglistik-Studium, ein Abschluss als Medienfachfrau, diverse Zertifizierungen zur Mentaltrainerin und Berufs- und Sozialpädagogin und eine Ausbildung zur Demenztrainerin zu ihrem professionellen Repertoire. Mit Letzterem ist sie gerade dabei, ihren beruflichen Horizont zu erweitern und damit 2025 durchzustarten.

Teilnahme: Sie haben eine spannende Geschichte über Ihr Unternehmen zu erzählen? Dann nehmen Sie an unserem KMU-Lotto teil! Vielleicht ziehen wir beim nächsten Mal Ihren Namen aus dem Lostopf. Kontaktdaten an andrea.jerkovic@wkstmk.at



Tina Veit-Fuchs geht auf Tauchgang nach gutem Wording und Konzepten.

© KANIŽAJ MARIJA-M. PHOTOGRAPHY



KOMMENTAR

Grazer Zustände sind untolerierbar

VON CHEFREDAKTEUR
MARIO LUGGER

Seit nunmehr acht Quartalen stagniert bzw. schrumpft die heimische Wirtschaft. Laut WIFO-Chef Gabriel Felbermayr handelt es sich damit um die längste rezessive Phase seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Hauptbetroffen davon ist neben der Industrie auch die Baubranche, wo mit Blick auf die aktuelle Wohnbaustatistik die Alarmglocken schrillen. Wurden 2023 in der Steiermark noch 6.165 Wohnungen fertiggestellt, so sind es heuer rund 5.700 und nächstes Jahr nur mehr 2.500 Immobilien, die in Planung sind. Wir steuern hier geradewegs auf einen massiven Einbruch zu. Einen Einbruch, der nicht nur auf die herausfordernde Gesamtkonjunktur und die restriktiven Kreditvergabe-Richtlinien zurückzuführen ist, sondern auch auf eine Politik, die die Bauwirtschaft zum Feindbild erkoren hat. Konkret angesprochen darf sich die Stadt Graz fühlen, wo seit Monaten – und zum Teil auch Jahren – zahlreiche Bauprojekte „künstlich“ in der Pipeline hängen, weil die Stadt bei der Erlassung von Bebauungsplänen über alle gesetzlichen Fristen hinaus säumig ist. Das ist einer Landeshauptstadt nicht nur unwürdig, es ist ein klarer Gesetzesbruch (S. 8). Und dieser schadet nicht nur der Branche, er kostet Menschen reale Arbeitsplätze...

AUS DEN REGIONEN

+++ Richtigstellung +++ In der Ausgabe vom 6. September ist uns ein Fehler unterlaufen. Fälschlicherweise bezeichneten wir die „HR Digital Marketing GmbH“ von Daniel Meitz in Feldbach mit dem Namen „HR Consulting“. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

+++ Leoben +++ Generationenwechsel beim Miele Center in Trofaiach: Mit Kathrin Köck wurde eine erst 23-Jährige zur Filialleiterin bestellt. Da Köck ein Händchen für Innenausstattung hat und bereits auf eine achtjährige Berufserfahrung als Komplettausstattlerin zurückblicken kann, gibt es mit der neuen Filialleiterin gleich eine

weitere Neuerung im Miele Center: „Neben der Beratung und dem Verkauf von Miele-Geräten biete ich auch Einrichtungsberatung und -planung an. Bisher ist das Miele Center P&R als Küchenstudio bekannt, aber jetzt wird auch Komplettausstattung geboten.“

+++ Weiz +++ Mit Ende September schließt zwar die New Yorker-Filiale in Weiz, leer bleibt diese aber nicht. In die Räumlichkeiten einziehen soll das Haushaltswarengeschäft TEDi. Das konkrete Eröffnungsdatum steht derzeit noch nicht fest, heißt es. Fortan wird es dann gleich zwei TEDi-Filialen in Weiz geben, denn eine

Schließung der bestehenden in der Gleisdorfer Straße sei derzeit nicht geplant. „Die Entscheidung, eine zweite Filiale in Weiz zu eröffnen, basiert auf einer detaillierten Standortanalyse“, heißt es seitens Pressesprecherin Joleen Keil.

+++ Bruck-Mürzzuschlag +++ Großes Jubiläum, besonderer Gast: Am 27. September feiert das Autohaus Marichhofer in Kapfenberg das 30-jährige Betriebsjubiläum. Chef und WKO-Regionalstellenobmann Thomas Marichhofer darf an diesem besonderen Tag die ehemalige Super-G-Weltmeisterin Nicole Schmidhofer begrüßen, die er einst mit einem Skoda ausstattete.